



## Saint-Ursanne: Landesgeologie und Mont Terri Projekt

Die Landesgeologie ist der jüngste Bereich, der zum Bundesamt für Landestopografie, swisstopo gestossen ist.

### Eine kurze Geschichte der Landesgeologie

- 1860 Gründung der „Schweizerischen Geologischen Kommission“ SGK. Ziel war es, für die Schweiz eine geologische Karte 1:100 000 herauszugeben.
- 1965 Gründung der „Schweizerischen Geologischen Dokumentationsstelle“ SGD. Der Auftrag bestand darin, nicht veröffentlichte geologischen Dokumente zu sammeln, zu analysieren und sie den Nutzern zugänglich zu machen.
- 1985 Gründung der „Landeshydrologie und –geologie“ LHG mit einer neuen Abteilung „Geologie“ im „Bundesamt für Umweltschutz“ BUS.
- 2006 Nach vielen Wechseln kam die Abteilung „Geologie“ zum „Bundesamt für Landestopographie“ swisstopo. Die Hydrogeologie blieb beim „Bundesamt für Umwelt“ BAFU.
- 2007 Dank einem Bundesgesetz gibt es zum ersten Mal eine gesetzliche Grundlage für die Landesgeologie.
- 2008 „Felslabor und geologische Tiefenlager“ (LFGT) und die Leitung des Felslabors Mont Terri wurde auf eine gute rechtliche Grundlage gestellt.

Ausführlicher Text: Heitzmann, Peter: Schweizerische Landesgeologie – eine kurze Geschichte einer langen Zeit.

### St-Ursanne / Clos du Doubs

Saint-Ursanne liegt auf 440 m ü. M., 8 km südöstlich des Bezirkshauptorts Porrentruy. Das historische Städtchen erstreckt sich im engen Tal des Doubs, am rechten Flussufer, zwischen den Juraketten des Lomont oder Mont Terri im Norden und des Clos du Doubs im Süden.

Am 1. Januar 2009 ging aus der Fusion der ehemaligen Gemeinden Epauvillers, Epiquevez, Montenol, Montmelon, Ocourt, Saint-Ursanne und Seleute die Gemeinde Clos du Doubs hervor.



## Das Felslabor Mont Terri

Das Felslabor Mont Terri liegt nördlich von St-Ursanne im Kanton Jura. Es befindet sich rund 300 Meter tief unter der Erdoberfläche und ist über den Sicherheitsstollen des Mont-Terri Autobahntunnels der Transjurane erreichbar. Die Laborstollen in der Opalinustonsschicht sind insgesamt zirka 500 Meter lang. Nachdem die ersten Experimente im Jahr 1996 in acht kleinen Nischen entlang des Sicherheitsstollens durchgeführt worden waren, wurde 1998 ein separater Forschungsstollen ausgebrochen, der 2004 und 2008 erweitert wurde.

Das Felslabor dient ausschliesslich Forschungszwecken; die Lagerung von radioaktiven Abfällen kommt hier nicht in Frage.

## Internationale Forschungsplattform

Das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) ist Betreiber des Felslabors und leitet das Mont-Terri-Projekt. An den unterirdischen Forschungsvorhaben beteiligen sich fünfzehn Organisationen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Japan, Kanada, Spanien, der Schweiz und den USA. Verschiedene weitere Länder ziehen Tongesteine ebenfalls als mögliche Wirtgesteine für geologische Tiefenlager in Betracht. Ein Wirtgestein ist das geologische Medium, in welchem die Lagerstollen für radioaktive Abfälle gebaut werden. Bei regelmässigen Treffen diskutieren die Projektpartner die Resultate laufender Experimente und beraten über die Durchführung und Finanzierung neuer Experimente.

## Know-how für alle

Das Know-how aus dem Felslabor Mont Terri kann in Zukunft auch mit anderen Forschungszweigen ausgetauscht werden, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Entsorgung von chemischen Abfällen oder in der Erdölindustrie, der CO<sub>2</sub> Speicherung und der Tiefengeothermie.



Herausgeber  
Topografie  
Bundesamt für Landestopografie swisstopo  
Seftigenstrasse 264, Postfach  
CH-3084 Wabern

Tel. +41 31 963 21 11  
Fax +41 31 963 24 59  
info@swisstopo.ch  
www.swisstopo.ch